

KURZBERICHT

aus der
Sitzung
des
Gemeinderates
am 05.02.2019

Bauangelegenheiten

An der Straße **Am Rebberg** in Wangen ist als Ersatz für ein bestehendes Wohnhaus der Neubau eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage geplant. Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen mit der Maßgabe, dass das Baufenster nicht überschritten wird und die Dachgaupen etwas zurückgerückt werden.

Ein Doppelhaus mit jeweils 2 Garagenstellplätzen soll an der **Schorenstraße** in Schienen neu errichtet werden. Geplant ist außerdem, nach Abbruch des bisherigen Gebäudes, das Eckhaus auf dem gleichen Grundstück mit Carport und Stellplatz wieder aufzubauen. Der Rat ging davon aus, dass sich das Vorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Umgebungsbebauung einfügen wird und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

Im Zuge der Bauarbeiten am Augustiner-Chorherrenstift in Öhningen wurde die Möglichkeit für die Ausgestaltung eines unterirdischen Technikraums gesehen. Das Landratsamt forderte dafür einen Änderungsbauantrag. Der Gemeinderat erteilte dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen.

Turn- und Festhalle in Schienen

Für die Bühne der Turn- und Festhalle in Schienen soll ein Trennvorhang mit einem neuen Schienensystem und einer geänderten Vorhangführung beschafft werden. Im Haushalt 2019 sind dafür Mittel in Höhe von 15.000 € enthalten. Es lagen zwei Angebote vor, die sich sowohl in der Qualität des Schienensystems als auch des Vorhangmaterials unterscheiden. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, eine gute und kostengünstige Lösung für den Bühnenvorhang zu suchen und diesen in Absprache mit dem Ortschaftsrat und den Vereinen zu beschaffen.

Nahwärmenetz in Öhningen

Die technischen Einrichtungen für das Nahwärmenetz sind auszuschreiben. Es handelt sich neben dem Blockheizkraftwerk, um die Errichtung der Spitzenlastheizung in der Schule, die Verrohrung, die Erstellung des Stromverbundes Rathaus/Schule und die Anbindung der ersten Abnehmer. Durch das Ingenieurbüro IBS wurden die nachfolgenden Gewerke genannt und mit den entsprechenden Preisen (netto) geschätzt:

Lieferung und Montage eines Blockheizkraftwerks rd. 120.000 €

Heizungs- und Regelungstechnik (inkl. Demontage) rd. 300.000 €

Elektroarbeiten (incl. E-Ladesäule mit Abrechnungssystem) rd. 86.000 €

Der Gemeinderat beschloss, diese Arbeiten öffentlich auszuschreiben.

Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Schienen

Im Haushaltsplan 2019 sind für die Beschaffung eines Fahrzeuganhängers für die Feuerwehrabteilung Schienen Mittel in Höhe von 30.000 € vorgesehen. Auf dem Anhänger soll ein Raupenmanipulator verlastet werden. Der Raupenmanipulator soll die Tragkraftspritze aufnehmen und deren Transport an schwer zugängliche Wasserentnahmestellen erleichtern. Ein entsprechendes Gerät mit den notwendigen Anbauten wird lediglich von der Fa. Rosenbauer angeboten. Das Angebot hierfür beläuft sich auf 17.807,58 €. Der Gemeinderat beschloss einen Raupenmanipulator für die Feuerwehr Schienen zum Angebotspreis von 17.807,58 € zu beschaffen.

Augustiner-Chorherrenstift

Im Hinblick auf den Baufortschritt und die erforderlichen Anpassungen soll die öffentliche Ausschreibung des Aufzugs für das Stift schnellstmöglich erfolgen. Es wird ein Aufzug für 6 Haltestellen und mit leerer Kabine eingeplant (Kostenschätzung rd. 85.000 €). Die

Aufzugskabine kann später mit den Ausstattungsdetails des Hauses ausgestaltet werden. Auch die Gipsarbeiten mit einem Volumen von ca. 305.000 € sollen nach endgültiger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat stimmte der öffentlichen Ausschreibung des Aufzugs zu; die öffentliche Ausschreibung der Gipsarbeiten ist nach Abklärung mit dem Landesdenkmalamt vorzunehmen.

Umbau des Bauhofes in Öhningen

Beim Umbau des Bauhofes sind noch verschiedene Betonsanierungsarbeiten (Volumen ca. 9.200 €), die Erneuerung der Dachrinnen sowie kleinere Blechreparaturen am First (Volumen ca. 11.200 €) offen. Im Zuge der Dachrinnenarbeiten ist das Gebäude einzurüsten (Volumen ca. 10.300 €). Bei dieser Gelegenheit bietet es sich an auch den Außenputz und -anstrich zu erneuern (Volumen ca. 15.200 €). In den Haushalt 2019 sind dafür insgesamt 50.000,00 € (ohne Betonsanierung) eingestellt. Vorgesehen ist eine freihändige Vergabe nach Einholung von je 3 Angeboten. Nach Vorliegen der ausgewerteten Angebote wird der Rat darüber Beschluss fassen. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu.

Schulgebäude in Öhningen

Die technischen Einrichtungen für den Betrieb der Nahwärme (BHKW, Wärmeerzeuger usw.) sollen möglichst in den Pfingstferien im Keller des Schulhauses eingebaut werden. Die Vorarbeiten, insbesondere die Herstellung von Durchbrüchen, Öffnungen, Ertüchtigungen (Malerarbeiten Bodenbelag) sind im Gesamtbudget Nahwärme mit insgesamt 30.000,-- € vorgesehen. Darin nicht enthalten sind die Kosten für den Rückbau der bisherigen Heizungsanlage im Keller, vor allem auch der Öltanks.

Um den hohen Temperaturen im glasverkleideten Mittelbau (im Sommer bis zu 40 Grad C) entgegenzuwirken, soll eine Beschattungsmöglichkeit im Bereich der nach Süden gerichteten Verglasung sowie auf den Glasdachflächen über dem Foyer der Schule montiert werden. In den Haushaltsplan sind hierfür 30.000,-- € eingestellt; mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 28.000 € bis 32.000 € (einschließlich Elektriker) wird gerechnet.

Sämtliche Arbeiten sollen nach Möglichkeit parallel durchgeführt werden. Der Gemeinderat beschloss die beschränkte Ausschreibung der Beschattung und ein freihändiges Vergabeverfahren für die übrigen Arbeiten.

Annahme von Spenden

Nachdem der Gemeinderat die Annahme der Spenden für die zweite Jahreshälfte genehmigte, ging 2018 nochmals ein Spende in Höhe von 600,00 € zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr Öhningen (mit allen Abteilungen) ein. Der Gemeinderat genehmigte die Annahme dieser Geldspende.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung

Bürgermeister Schmid informierte darüber, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung beschloss, mit dem Umbau des Kindergartens und der Schule in Wangen die Planergemeinschaft Pleli und Konetzny zu beauftragen; die Innenarchitektin Frau Aichem-Burkart wird die Planer unterstützen. Der Stellenplan 2019, der als Bestandteil des Haushaltsplans genehmigt worden ist, wurde durch den Rat beraten und beschlossen. Ein ehemals gemeindlicher Bauplatz soll ein halbes Jahr vor Ablauf der Bindungsfrist von 10 Jahren weiterveräußert werden. Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf zu, ohne dass irgendwelche Rechte aus dem Vertrag geltend zu machen sind. In einer weiteren Sitzung, die die Sanierung des Augustiner-Chorherrenstift betraf, entschied der Gemeinderat, dass die Verwaltung während der Planungsphase bei Bedarf einen weiteren Fachmann unterstützend hinzuzieht.

Unter dem Punkt Verschiedenes sprach Bürgermeister Schmid den Presseartikel zur geplanten Baumfällaktion in Wangen an und stellte klar, dass die beiden besagten Linden nicht im Eigentum der Gemeinde stehen. Anders verhält sich dies bei der **Kastanie in Kattenhorn**, deren Erhalt als Naturdenkmal im Zuge des Radwegebaus geplant war. Nach einem erneuten Gutachten erhielt die Gemeindeverwaltung anlässlich eines

Baustellentermins nun Kenntnis davon, dass die Kastanie gefällt werden soll, da maximal noch von einer Restlebensdauer von 5 Jahren ausgegangen wird. Nach Auskunft der Neubauleitung des Regierungspräsidiums wird eine Änderung der Radwegplanung nicht vorgenommen. Die Naturschutzbehörde des Landratsamtes machte zur Auflage als Ersatz eine Winterlinde zu pflanzen. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus als **Ersatzbepflanzung** einen rotblühenden Kastanienbaum vorzuschlagen. (Auf die Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg unter der Rubrik „Infos aus dem Rathaus“ wird hingewiesen.) Aus der Mitte des Gremiums wurde bei dieser Gelegenheit vorgeschlagen, an **markanten Stellen Bäume** nachzupflanzen. Die Verwaltung merkte an, dass die Gemeinde für jeden gefälltten Baum wieder einen Baum nachpflanzt. Ortsvorsteher Menzer informierte darüber, dass die Rentnergruppe an ihrem Treffpunkt oberhalb von Schienen **Hochstamm-Obstbäume** pflanzen möchte und erkundigt sich, ob die Gemeinde ggf. die Kosten der Bäume übernimmt. Bürgermeister Schmid geht in diesem Falle davon aus, dass die Gemeinde auf den Eigenanteil von 50 Prozent der Hochstämme im Rahmen der Pflanzaktion verzichten kann. Durch Ortsvorsteher Menzer wurde außerdem auf eine **hellere Straßenbeleuchtung** für die Schienerbergstraße im Bereich des Übergangs zur Kirche aufmerksam gemacht. Die Verwaltung geht davon aus, dass an dieser Stelle grundsätzlich eine andere Art der Beleuchtung einzurichten ist.

Aus dem Kreis der Zuhörer wurde das Thema Bäume aufgegriffen. Danach sollen vor allem im Bereich von Stiegen dringend Bäume nachgepflanzt werden. Auf die erforderliche Pflege der Bäume insbesondere im Bereich der Strandbadstraße und auf dem Parkplatz des Strandbades hingewiesen, weist die Verwaltung darauf hin, dass sich die Zuständigkeit der Gemeinde lediglich auf den Parkplatz beziehen kann.